

Hilfswerke tauschen sich aus

Viele Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt

Im Deutschen Institut für ärztliche Mission (Difäm) in Tübingen fand Ende Mai ein Treffen von Organisationen und Personen statt, die in der pharmazeutischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind.

Prominenter Gast war Mirfin Mpundu, seit März 2014 Direktor des Ecumenical Pharmaceutical Network (EPN) in Nairobi, Kenia, der über die Arbeit des EPN und die strategische Ausrichtung für die nächste Zeit berichtete. Das EPN erstrebt die qualifizierte pharmazeutische Versorgung der Bevölkerung auch unter widrigen Umständen. Ziele dabei sind

- der Zugang zu Arzneimitteln für möglichst viele Patienten,
- ein rationaler Arzneimittelgebrauch,

- die adäquate Versorgung von HIV/AIDS-Patienten,
- die Ausbildung von pharmazeutischem Personal und
- ein länderübergreifender Austausch von Informationen.

Die anderen Teilnehmer stellten jeweils einzelne aktuelle Projekten vor:

- Apotheker helfen e. V. organisiert und begleitet den Aufbau einer Mutter-Kind-Station im Süden Senegals.
- Apotheker ohne Grenzen e. V. leistet Unterstützung für die Gesundheitsversorgung der ländlichen Bevölkerung in Kenia, Uganda, Tansania und dem Süd-Sudan. Dabei geht es sowohl um die Versorgung mit Arzneimitteln als auch um die Schulung des pharmazeutischen Personals,

die in Kooperation mit dem EPN erfolgt (s. S. 84).

- Action medeor baut die Partnerschaft mit einer Zentralapothek in Malawi aus, um dadurch auch die lokale Arzneimittelproduktion zu fördern.
- Das Difäm versorgt seit fast zehn Jahren zahlreiche Länder mit „Minilabs“, die durch viele qualitative und semiquantitative Tests auf relativ einfache Weise Medikamentenfälschungen aufdecken können. Die entsprechende Schulung des Personals erfolgt vor Ort durch Apotheker Dr. Rüdiger Kilian. Zudem kooperiert das Difäm mit dem EPN bei der Vernetzung sogenannter Zentralapotheken, um die Verfügbarkeit essenzieller Arzneimittel (besonders in kindgerechten Darreichungsformen und Dosierungen) zu verbessern.

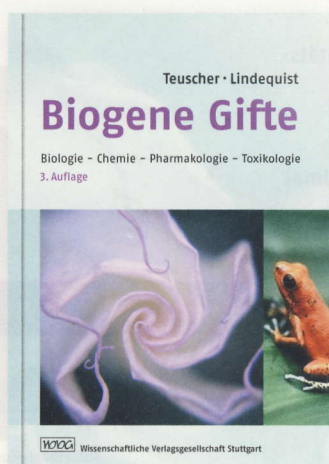
Das Treffen in Tübingen traf auf große Zustimmung bei den Teilnehmern und soll in einem Jahr wiederholt werden. |

Birger Fels, Tübingen

faszination der Gifte

Prof. Dr. Eberhard Teuscher
Prof. Dr. Ulrike Lindequist.

3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2010. XX, 963 Seiten. 480 farbige Abbildungen. 291 Formelabbildungen, über 2.500 Strukturformeln und 62 Tabellen. Gebunden. € 149,- [D]
ISBN 978-3-8047-2438-9
E-Book, PDF: € 149,- [D]
ISBN 978-3-8047-2991-9



Giftstoffe sichern ihren Produzenten das Überleben. Neben den tödlichen Gefahren, die von den Giften ausgehen können, stellen sie gleichzeitig eine reiche Fundgrube neuer Wirkstoffe dar.

Die bekannten Autoren zeigen u. a.

- Giftstoffe geordnet nach biogenetischer Herkunft und chemischer Struktur
- Giftproduzenten Mitteleuropas und weltweit aus dem Reich der Pilze, Pflanzen, Mikroorganismen und Tiere
- Wirkung, Wirkungsweise, Toxikologie, chemische Ökologie, Vergiftungsverfahren und -symptome
- Gifte als Quelle neuer Arzneistoffe

Mit 480 Farbabbildungen, über 2500 chemischen Strukturen, mehr als 3000 Organismen und 8000 Literaturzitaten – das einzigartige Nachschlagewerk zu Giften biogener Herkunft!

WVG

Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft
Stuttgart

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart

Birkenwaldstraße 44 | 70191 Stuttgart

Telefon 0711 2582 -341 | Telefax 0711 2582 -390

www.wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de

Alle Preise verstehen sich inklusive MwSt. [D], sofern nicht anders angegeben. Die Lieferung erfolgt versandkostenfrei innerhalb Deutschlands, Lieferung ins Ausland zuzüglich Versandkostenpauschale von € 8,90 pro Versandstück.

Als Verbraucher steht Ihnen das Recht zu, diesen Vertrag ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware zu widerrufen. Die Kosten der Rücksendung trägt der Verlag. Ein Widerrufsrecht für elektronische Datenträger besteht nicht, wenn die Versiegelung der Verpackung entfernt wurde. Sämtliche Informationen zu Ihrem gesetzlichen Widerrufsrecht, zu unseren AGBs und den Pflichtinformationen finden Sie auf www.wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de. Gerne senden wir Ihnen diese Informationen auf Ihren Wunsch zu. Bitte rufen Sie uns an unter Tel. 0711 2582 341.